

thekar des Klosters und spätere Bischof von Ostia sollte zugleich die Chronik umgearbeitet und die liturgische Handschrift den Zeitumständen entsprechend ergänzt haben?

Nachdem die Nachträge vom ursprünglichen Bestand geschieden worden sind, läßt sich der Borganus lat. 211 verhältnismäßig einfach datieren. Den *Terminus post quem* gewinnt man für solche Quellen üblicherweise aus den spätesten Todesfällen und Ereignissen, die noch dem Grundstock angehören, und den *Terminus ante quem* aus den frühesten fixierbaren Zusätzen. Diese Regel kann hinsichtlich des zweiten Grenzpunktes keine absolute Gültigkeit beanspruchen, weil damit zu rechnen ist, daß gelegentlich etwas im ersten Anlauf vergessen und dann hinzugefügt wurde, sobald man das Versehen entdeckt hatte. Nur so läßt sich der Fall des ca. 1073 verstorbenen Bischofs Martin von Aquino³⁴⁾ befriedigend erklären. Denn Leos Kalender ist, wie wir gleich sehen werden, in der Zeit um 1100 geschrieben worden. Man würde Martin also bereits in der ersten Nekrologschicht erwarten; in Wirklichkeit ist er jedoch unter dem 28. Februar nachgetragen worden, wie das Minuskel-a, die et-Kürzung, die kräftigeren Züge und die andere Tinte sofort erweisen. Und ebenso wenig darf man sich zur Datierung des Borganus auf den Priester Manno berufen, den schon am 18. Januar 1063 ein Blitz getroffen hatte³⁵⁾: der schlechte Erhaltungszustand von Schrift und Pergament erlaubt zwar kein völlig eindeutiges Urteil; doch scheint auch dieser Name verspätet hinzugesetzt worden zu sein, obgleich der Todesfall ohne Zweifel bereits Jahrzehnte vor der Anlage des Kalenders eingetreten war.

Gehen wir von den Kirchweihfesten aus, so ergeben sich als Entstehungszeit die Jahre 1094—1103: die *dedicatio ecclesie S. Andree* vom 30. Januar 1094³⁶⁾ gehört schon zum ursprünglichen Bestand der Martyrologzeilen, während die Weihe der Stephanskirche vom 5. November 1103 überhaupt fehlt³⁷⁾. Eine genauere Eingrenzung gestatten die Nekrolognotizen. Hier steht noch in der ersten Schicht — die Namensinitiale ist rot ausgetupft — unter dem 2. März der Kardinal Deusdedit, der wahrscheinlich 1098/9, jedenfalls nicht früher gestorben ist³⁸⁾. Andererseits ist Urban II. (gest. 29. Juli 1099) erst nachgetragen worden:

³⁴⁾ S. u. S. 141.

³⁵⁾ S. u. S. 141.

³⁶⁾ S. o. S. 87 f.

³⁷⁾ S. o. S. 83 Anm. 7.

³⁸⁾ S. u. S. 134.